



# Ausserberg Raron St. German



Pfarrblatt  
Juni 2022

## Gottesdienstordnung Raron-St. German und Ausserberg Juni 2022

		<b>Raron</b>	<b>St. German</b>	<b>Ausserberg</b>
Samstag,	4. Juni		17.30 Uhr	19.00 Uhr
Sonntag,	5. Juni	10.30 Uhr		
Samstag,	11. Juni		17.30 Uhr	19.00 Uhr
Sonntag,	12. Juni	10.30 Uhr		
Mittwoch,	15. Juni		17.30 Uhr	
Donnerstag,	16. Juni	09.30 Uhr		09.30 Uhr
Samstag,	18. Juni	19.00 Uhr	17.30 Uhr	
Sonntag,	19. Juni			09.30 Uhr
Samstag,	25. Juni	19.00 Uhr	17.30 Uhr	
Sonntag,	26. Juni			09.00 Uhr

### Wochentagsgottesdienste in der Seelsorgeregion

<b>Montag</b> , 1., 3. und 5.	19.00 Uhr Josefskapelle <b>Raron</b>
<b>Montag</b> , 2. und 4.	19.00 Uhr <b>Ausserberg</b>
<b>Dienstag</b>	07.50 Uhr <b>St. German</b>
<b>Donnerstag</b>	08.05 Uhr <b>Raron</b>
<b>Freitag</b>	08.00 Uhr <b>Ausserberg</b>
<b>Herz-Jesu-Freitag</b>	19.00 Uhr Josefskapelle <b>Raron</b>

Allfällige Änderungen immer vorbehalten!

## Allgemein Teil

### Fronleichnam

Am 16. Juni feiern wir das Fronleichnamfest. Für viele ist dies der grösste Feiertag im Kirchenjahr, da er jeweils mit vielen Traditionen und auch einem Quantum Folklore verbunden ist.

#### Gegenwart Christi

Was aber heisst Fronleichnam? Ein Wort, das wohl nur wenige erklären können. Das Wort «Fronleichnam» stammt aus dem Mittelhochdeutschen und setzt sich aus «vron» (Herr) und «lichnam» (lebendiger Leib) zusammen.

Das Fest hat also nichts mit der Leiche Jesu zu tun, sondern die Kirche verehrt an diesem Tag das Altarsakrament, in dem Gott in der Gestalt des konsekrierten, verwandelten Brotes wirklich und bleibend unter uns gegenwärtig ist. Eigentlich wäre der Gründonnerstag der geeignetste Zeitpunkt für Fronleichnam gewesen. Doch wegen der stillen Karwoche, zu der fröhliche Strassenumzüge nicht passen, wählte man den zweiten Donnerstag nach Pfingsten als Datum. Da wird die bleibende Gegenwart Christi im Sakrament in festlicher Freude gefeiert.

#### Glaubensdemo

Der Fronleichnamstag mit seiner Prozession ist wahrlich eine Demonstration, aber nicht ein alljährlich wiederkehrendes Sichselbst-zur-Schaustellen, vielmehr machen wir uns als Glaubende auf den Weg, gehen aus der Kirche hinaus und tragen den lebendigen Leib des Herrn dorthin, wo wir Tag für Tag leben, arbeiten, uns sorgen und mühen. Wir unterstreichen damit für alle sichtbar und erfahrbar unsere Gemeinschaft mit dem eucharistischen Herrn. Wir zeigen der ganzen Welt was uns wichtig ist, wir legen Zeugnis ab für den Herrn Jesus, der in der unscheinbaren Gestalt der Hostie unter uns leben will, der sich um uns interessiert und dem wir unser Leben und unser Dorf anvertrauen wollen. Wir brauchen Jesus, und Jesus braucht uns! Er lebt von unserem kraftvollen Zeugnis, und wir werden dazu durch seine lebendige Gegenwart unter uns gestärkt.



### Herz-Jesu-Fest

Am 19. Juni wird dann in Ausserberg das Herz-Jesu-Fest auch mit einer Prozession gefeiert. Der Monat Juni ist weltweit ganz besonders dem heiligsten Herzen Jesu geweiht. Was aber heisst das? Wenn wir im Rahmen der Herz-Jesu-Verehrung von Herz sprechen, dann sind wir nicht daran interessiert, seine Anatomie zu erforschen. Herz ist ein Symbolwort für alles, was mit Empfindung, Gefühl, Liebe zu tun hat, und sich nicht so leicht sachlich-technisch abfertigen lässt. Von Herzen reden wir, wenn es um das innerste Geheimnis von etwas geht. In diesem Sinne sprechen wir auch vom Herzen Jesu, um das Geheimnis seiner Liebe zu uns Menschen anzudeuten. Gott hat ein Herz für die Menschen, das ist sein innerstes Geheimnis und seine grösste Offenbarung. Das ist uns durch Jesus, dem Botschafter Gottes, mitgeteilt und vorgelebt worden.



Jesus Christus steht uns Menschen nicht in kühler Distanz wie ein Staatsanwalt oder Richter gegenüber. Er lebt aus der Liebe Gottes und übermittelt sie uns. Hans Urs von Balthasar wagt das kühne Wort: «Am Herz-Jesu-Fest feiern wir den letzten und entscheidenden Beweis dafür, dass Gott nichts anderes ist als Liebe – in einem uns weit übersteigenden, absoluten und unbegreiflichen Sinn».

Der alte Gebetsruf: «Herz Jesu, Mittelpunkt aller Herzen, bilde unser Herz nach deinem Herzen», drückt aus, was echte Herz-Jesu-Verehrung will. Jesus zum Mittelpunkt des Denkens und Fühlens, Handelns und Strebens zu machen, ist die Aufgabe aller Christen. Aus der Gnade seines Herzens und aus dem Vorbild seines Lebens erwächst in uns die Kraft, Boten des Evangeliums und Wegbereiter seines Heils zu sein.

In diesem Sinne wünsche ich allen einen herzlichen Monat Juni.

**Paul Martone, Pfarre**



## Pfarrei Raron - St. German

### Pfarreikalender

Juni 2022

**2. Donnerstag**

8.05 Uhr Hl. Messe in Raron  
Stm. Eduard und Frieda Imboden

**3. Herz-Jesu-Freitag –  
Hl. Karl Lwanga und Gefährten**

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Josefskapelle**  
Ged. Fides Imboden-Doser  
Ged. Xaver Theler  
Ged. Jules Theler  
Ged. Elsa Theler  
Ged. René Kalbermatter  
Ged. Alexa und Beno Bregy-  
Kalbermatter  
Ged. Gottfried und Veronika  
Kalbermatter-Imboden  
*Anschliessend Segensandacht*

**4. Samstag**

17.30 Uhr Vorabendmesse in **St. German**  
Stm. Marie Burgener-Salzgeber  
und August Salzgeber  
*Opfer für die Pfarrei*

**5. Sonntag – Hochfest von Pfingsten**

10.30 Uhr Hochamt in der **Felsenkirche**  
*Opfer für die Pfarrei*

**6. Pfingstmontag**

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Josefskapelle**  
Stm. Irene Salzgeber-Salzgeber  
Ged. Albert und Antonia Stoffel

**7. Dienstag**

7.50 Uhr Hl. Messe in **St. German**

**9. Donnerstag – Hl. Ephräm der Syrer**

8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**  
Stm. Justina Stark-Leidner  
Ged. Emil Dirren  
Ged. Oskar Domig  
Ged. Verstorbene Priester  
und Ordensleute

**11. Samstag – Hl. Apostel Barnabas**

17.30 Uhr Vorabendmesse in **St. German**  
Ged. Franz und Julia Schmid-Leiggener  
Ged. Helen Berger-Gsponer und  
Margrith Gsponer-Oehrli  
Ged. Agnes und Josef Salzgeber  
*Opfer für die Pfarrei*

**12. Dreifaltigkeitssonntag**

10.30 Uhr Amt in der **Burgkirche**  
*Opfer für die Pfarrei*

**14. Dienstag**

7.50 Uhr Hl. Messe in **St. German**

**15. Mittwoch**

17.30 Uhr Vorabendmesse in **St. German**  
*Opfer für die Pfarrei*

**16. Donnerstag – Hochfest des Leibes  
und Blutes Christi – Fronleichnam**

9.30 Uhr Amt in der Felsenkirche  
Anschliessend Prozession  
*Opfer für die Pfarrei*

**18. Samstag**

17.30 Uhr Vorabendmesse in **St. German**  
*Opfer für die Flüchtlingshilfe  
der Caritas*

19.00 Uhr Vorabendmesse in **Raron**  
Es singt der Marronichor  
von Muothatal  
Stm. Bruno Bregy  
Stm. René Bregy  
Stm. Ralf, Oskar und  
Clementine Eberhardt  
Ged. Irene Salzgeber  
*Opfer für die Flüchtlingshilfe der Caritas*

**19. 12. Sonntag im Jahreskreis**

**20. Montag**

19.00 Uhr Hl. Messe in der **Josefskapelle**  
Stm. Marilene Ruffiner-Bregy

**21. Dienstag – Hl. Aloisius Gonzaga**

7.50 Uhr Hl. Messe in **St. German**

**23. Donnerstag – Geburt des Hl. Johannes  
des Täufers**

8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**

**25. Samstag – Unbeflecktes Herz Mariä**  
17.30 Uhr Vorabendmesse in **St. German**  
*Papstopfer*

19.00 Uhr Vorabendmesse in **Raron**  
Stm. Kurt Gassmann  
Stm. René Imboden  
Ged. Marie und Ernst Zbären-Amacker  
Ged. Fam. Moritz und  
Marie Werlen Schmid  
Ged. Ernst Werlen-Kalbermatter  
Ged. Helene und Stefan Schmid-Werlen  
*Papstopfer*

**26. 13. Sonntag im Jahreskreis**

**28. Dienstag – Hl. Irenäus**  
7.50 Uhr Hl. Messe in **St. German**  
Stm. René Ruppen

**29. Mittwoch – Hl. Petrus und Hl. Paulus**  
Gottesdienst zum Schulschluss  
in der **Felsenkirche**

**30. Donnerstag**  
8.05 Uhr Hl. Messe in **Raron**  
Stm. Monika Ruffener

## Auszug aus den Pfarrbüchern

### Den Lebenslauf vollendet haben:

**Amanda Jeiziner-Leiggener**

Geboren am  
30. Dezember 1942  
Gestorben am 11. April 2022



**Siegfried Imboden-Cina**

Geboren am  
28. September 1930  
Gestorben am 1. Mai 2022



*Der Herrgott gebe ihnen die ewige Ruhe!*

## Opfer und Gaben

<b>Raron</b>	02. April	246.40
	09. April: Fastenopfer	1 456.95
	Opfer Ukraine	1 077.—
	Suppentag	3 178.—
	15. April: Heiliges Land	249.—
	16./17. April	760.95
	23. April	420.20
	Osterkerzen	860.—
	Kerzen (Kumme)	363.10
	Kerzen (Kirche)	1 266.90
	Kerzen (Kapelle)	484.55
<b>St. German</b>	02. April	122.45
	10. April (Ukraine)	575.60
	10. April (Suppentag)	2 400.—
	15. April (Hl. Land)	170.50
	16. April	310.15
	17. April	99.40
	23. April	60.65
	30. April	91.85
	Kerzen (Kirche)	183.30
	Kerzen (St. Anna)	532.—
	Osterkerzen	680.—

### Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!



Der Monat Juni ist dem Herzen Jesu geweiht. Möge der Herr uns erfüllen, damit wir wie er ein offenes Herz füreinander und für alle Menschen auf der ganzen Welt haben. So werden auch wir einen Platz in seinem Herzen haben.

**Paul Martone, Pfarrer**

# Synodal in die Zukunft



Lieber Leser, liebe Leserin

Was bringt mir die Zukunft der Kirche? Die Frage wäre besser umgekehrt zu stellen. Was bringe ich an Kreativität, Ideen und Glaubensmut für die Kirche der Zukunft ein? Und schon sind Sie mitten im synodalen Prozess. Einige Mitglieder der Kerngruppe haben die Rückmeldungen aus dem Oberwallis auf 100 Seiten zusammengefasst. Daraus ergab sich die Stellungnahme zum synodalen Prozess aus dem Oberwallis. Sie können den Bericht auf [www.uefbraechu.ch](http://www.uefbraechu.ch) nachlesen. Mit den Stimmen aus dem Unterwallis und der übrigen Schweiz entsteht ein gesamtschweizerischer Bericht, welcher am 30. Mai 2022 in Einsiedeln vorgestellt wird. Von dort geht er weiter nach Rom. Der synodale Prozess ist damit nicht abgeschlossen. Es gilt, die Anliegen der Oberwalliser Stimmen aufzunehmen und hier bei uns das zu verändern, was möglich ist, damit die Kirche mit neuem Elan in die Zukunft gehen kann, auch wenn das Gesicht der Kirche der Zukunft anders aussieht. Zentrum ist und bleibt Jesus Christus und seine Frohe Botschaft.

Am diesjährigen diözesanen Weiterbildungskurs erhielten die kirchlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen einen Einblick in die Oberwalliser Stimmungslage. Aus 10 Thesen, an denen anzusetzen ist, kristallisierten sich ihrer vier für die unmittelbare Zukunft heraus.

## 1. Liturgie

Für viele Getaufte ist das liturgische Handeln der Kirche unverständlich. Die Sprache atmet aus alter Zeit und wirkt bisweilen wie eine Fremdsprache, die Gross und Klein nicht mehr berührt. Die religiöse Bildsprache gilt es ins Heute zu übersetzen. Wie können wir gottesdienstliche Feiern in unterschiedlichen Formen derart gestalten, dass sie kraftvoll wirken und die Mitfeiernden gestärkt in den Alltag zurückkehren?

## 2. Kommunikation

Am Medienauftritt der Kirche Oberwallis lässt sich einiges verbessern und ergänzen. Es gilt ein Medienkonzept zu entwickeln und umzusetzen, welches die unterschiedlichen Kanäle einbezieht. Es verbindet Bewährtes und bezieht neue Kommunikationskanäle ein.

## 3. Organisation – Organigramm

Die Organisationsstrukturen der Kirche Oberwallis mit seinen Dekanaten, Regionen, Pfarreien und verschiedenen Räten gilt es zu überdenken und sie den gegenwärtigen Bedürfnissen anzupassen.

## 4. Erwachsenenkatechese

Wie sieht ein Glaube aus, der den Kinderschuhen entwachsen ist und ein tragbares Fundament für das Leben bildet? Ein erwachsener Glaube entdeckt im Leben dankbar Spuren Gottes und rechnet mit seinem Mitgehen. Erwachsene geben ihren gelebten Glauben an die jüngere Generation weiter. Nur so wirkt er sinnstiftend für die zukünftige Generation und lässt nicht irgendwann als Relikt längst vergangener Tage grüssen.



Verschiedene Projektgruppen nehmen sich dieser vier Themen an. Bitten wir in der Kraft des Heiligen Geistes um Phantasie, Kreativität und Durchhaltevermögen.

Madeleine Kronig

# Pfarrei Ausserberg

## Pfarreikalender

### Juni 2022

- 1. Mittwoch – Hl. Justin**  
8.00 Uhr Wortgottesfeier  
Krankenkommunion
- 3. Freitag – Hl. Karl Lwanga und Gefährten**  
8.00 Uhr Hl. Messe gestaltet von der Frauen- und Müttergemeinschaft und Kreis junger Mütter (FMG+KjM)  
Stm. Herbert Leiggener  
Stm. Raphael und Agnes Schmid-Heynen  
Ged. Emanuel Schmid  
Ged. Willy Lengen  
Ged. Anton Leiggener  
Ged. Paul Günter  
Ged. Anna Schmid, 1929  
Anschliessend gemeinsames Frühstück der FMG und KjM

- 4. Samstag – Hochfest Pfingsten**  
19.00 Uhr Vorabendmesse  
Stm. Raymund Imboden  
Ged. Cäsar und Aline Schmid-Lagger  
Ged. Hans Schmid-Schmid  
Ged. Alex und Irma Heynen  
Ged. Otto Theler  
Ged. Werner und Frieda Pfaffen-Heynen  
*Es singt der Kirchenchor  
Opfer für die Pfarrei  
Anschliessend an die Messe  
Fahrzeugsegnung vor der Kirche.*

### 5. Pfingstsonntag

- 7. Dienstag**  
19.45 Uhr Bibelkurs in der **Burgerstube**
- 8. Mittwoch**  
8.00 Uhr Wortgottesfeier  
Krankenkommunion

- 10. Freitag**  
8.00 Uhr Hl. Messe  
Stm. Alois und Leonie Schmid-Leiggener  
Stm. Meinrad Leiggener  
Ged. Paul Günter  
Ged. Anton Heynen  
Ged. Agnes Spahr-Heynen

- 11. Samstag – Hl. Barnabas**  
19.00 Uhr Vorabendmesse  
Stm. Georg und Olga Schmid  
Ged. Familie Lorenz und Anna Schmid-Bumann, Ewald, Peter und Oskar  
Ged. Klara und Walter Pfaffen-Heynen  
Ged. Edmund und Hedwig Theler-Bumann  
Ged. Rosemarie Bumann und Familie  
*Opfer für die Belange der Pfarrei*

### 12. Sonntag – Dreifaltigkeitssonntag

- 13. Montag – Hl. Antonius von Padua Patronatsfest der Kapelle im Bord**  
19.00 Uhr Hl. Messe im Bord  
Ged. Theodor und Maria-Josefa Schmid-Schmid  
Ged. Elmar Schmid  
Ged. Josef Imboden-Kämpfen

- 15. Mittwoch – Hl. Vitus**  
8.00 Uhr Wortgottesfeier  
Krankenkommunion



- 16. Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi**  
9.30 Hochamt  
Anschliessend Prozession  
*Es singt der Kirchenchor  
Opfer für die Pfarrei*

**17. Freitag**

8.00 Uhr Hl. Messe  
Stm. Familie Elias und  
Rosa Theler-Schmid  
Stm. Benedikta Fluri-Schmid  
Stm. Adelheid Kämpfen  
Stm. Gottfried und Ida Schmid-Theler  
Ged. Familie Johann Kummer  
Ged. Giorgio Ronchini



**19. Segenssonntag – Herz-Jesu-Fest**

9.30 Uhr Amt  
Anschliessend Prozession  
*Es singt der Kirchenchor*  
*Opfer für die Flüchtlingshilfe*  
*der Caritas*

**22. Mittwoch – Hl. Paulinus**

8.00 Uhr Wortgottesfeier  
**in der Marienkapelle**  
Krankenkommunion

**24. Freitag – Heiligstes Herz Jesu**

8.00 Uhr Hl. Messe **in der Marienkapelle**

**26. 13. Sonntag im Jahreskreis**

8.30 Uhr Rosenkranz **in der Turnhalle**  
9.00 Uhr Amt **in der Turnhalle**  
*Papstopfer / Peterspfennig*

**27. Montag**

19.00 Uhr Hl. Messe  
**in der Marienkapelle**

**29. Mittwoch – Hl. Petrus und Hl. Paulus**

10.00 Uhr Hl. Messe zum Schulschluss  
**in der Turnhalle**  
Krankenkommunion

## Auszug aus den Pfarrbüchern

### Das Sakrament der Taufe hat empfangen:



**Loui Stefan Manuel Schmid**, des Ruben Schmid Soares Pereira und der Laura geb. Schmid wurde am 5. Februar 2022 geboren und am 17. April 2022 getauft. Seine Taufpaten sind Ricardo Pereira und Anina Schmid.

### Den Lebenslauf hat vollendet:

**Renate Keller-Regli**

Geboren am 17. Februar 1946  
Gestorben am 18. März 2022

### Opfer und Gaben

Opfer für die Pfarrkirche	216.45
Kerzenopfer für die Pfarrkirche	528.65
Opfer für die Belange der Pfarrei	213.—
Suppentag: Opfer für HOPE	493.45
Opfer für HOPE MZH	1 250.05
Fastenopfer	2 337.75
Christen im Heiligen Land	179.75
Opfer für den Kirchenchor	273.55
Osterkerzen	810.—
Kartenaktion	90.—
Kapelle Bord	91.—
Kapelle Kalkofen	273.95
Kapelle Theresia	930.70



## Pfarreinachrichten

### Segnung der Räder

In den Sommermonaten sind viele von uns unterwegs. Zahlreiche mit dem Auto, andere mit dem Velo, manche mit dem Töff. Schliesslich solche mit Rollerblades und andere mit dem Kinderwagen.

Über alle diese Fahrzeuge wollen wir dieses Jahr zum ersten Mal den Segen spenden. Es ist dies eine Bitte an Gott, die Fahrerinnen und Fahrer auf all ihren Wegen zu beschützen und vor Unfällen zu bewahren. Gleichzeitig soll durch die Segnung auch zum Ausdruck kommen, dass rechtes Verhalten im Strassenverkehr auch eine Verpflichtung vor Gott ist.

Ich lade alle Fahrzeughalter ein, nach der Vorabendmesse von Pfingsten, d.h. am Samstag, 4. Juni ihr Fahrzeug auf dem Schulplatz, vor der Kirche und am Strassenrand zu platzieren, wo ich anschliessend an die Messe alle segnen und mit Weihwasser besprengen werde.



### Erstkommunion 2022

Am 24. April durften wir in unserer Pfarrei den Tag feiern, an dem fünf Kinder zum ersten Mal Jesus in der Kommunion empfangen durften. Er ist ein wertvoller Schatz, der das Leben von uns allen unendlich bereichert und uns hilft unser Leben im Sinne Gottes zu gestalten.

Ich danke an dieser Stelle der Katechetin Raphaela Kurmann für das Zusammenstellen der Texte, Johannes Diederer und den Lehrpersonen für die musikalische Begleitung und den Eltern der Erstkommunikanten für das sinnvolle Schmücken der Kirche.

Möge das Fest der Erstkommunion den Kindern in Erinnerung bleiben, damit sie mit der Hilfe ihrer Eltern, ja der ganzen Pfarrei, diesen kostbaren Schatz nie verlieren.

## Umbauarbeiten in der Kirche

Vom 20. Juni bis 8. Juli 2022 werden in der Kirche Umbauarbeiten (ein neues Stromtableau, neue Steuerungen für die Heizung und Audio, sowie eine neue Lautsprecheranlage) durchgeführt.

Dies hat Folgen auch für unsere Messordnung:

1. Kirchenglocken und die Kirchturmuhre funktionieren nicht.
2. Die Messe zum Schulschluss und die Messe vom Sonntag, 26. Juni werden in der Turnhalle gefeiert.
3. Die Werktagsmessen und die Wortgottesfeiern werden in der Marienkapelle gefeiert.
4. Da die Platzverhältnisse in der Marienkapelle begrenzt sind, werden in dieser Zeit bei den Messen keine Stiftmessen und Gedächtnisse gelesen.
5. Sollte es während dieser Zeit einen Todesfall geben, findet die Beerdigungsmesse ebenfalls in der Turnhalle statt.
6. Das Wochenprogramm mit der Messordnung wird wie üblich bei der Eingangstüre zur Pfarrkirche angeschlagen sein. Zudem können, wie schon bisher immer, das Wochenprogramm und das Pfarrblatt auch auf der Homepage der Gemeinde nachgeschaut werden.

Ich bitte um Verständnis für diese kleinen Unannehmlichkeiten, aber sie sind zu Gunsten der Arbeiten in der Kirche, von denen wir alle profitieren werden.

Der Monat Juni ist dem Herzen Jesu geweiht. Möge der Herr uns erfüllen, damit wir wie er ein offenes Herz füreinander und für alle Menschen auf der ganzen Welt haben. So werden auch wir einen Platz in seinem Herzen haben.

**Paul Martone, Pfarrer  
Emanuela Berchtold-Bumann**

## Aus Fronleichnam muss ein lebendiger Leib werden

**Als Internatsschüler hatte Christian Meyer Mühe mit dem Fronleichnamfest: zu wenig Leidenschaft, zu viel Rosenkranz. Fronleichnam-Prunk ist dem gebürtigen Basler fremd. Mittlerweile hat er aber Gefallen an Fronleichnam gefunden. Denn es geht nicht nur um die Hostie, sondern um das lebendige Volk Gottes.**

**Welche Kindheitserinnerungen haben Sie an Fronleichnam?**

Abt Christian Meyer: Ich komme aus Basel und kenne den üppigen Fronleichnam aus den katholischen Regionen nicht. An den Fronleichnam habe ich gemischte Erinnerungen.

**Warum?**

Meyer: Die Prozession war eintönig. Da war keine Freude, sondern wir mussten alle den Rosenkranz runterbeten. Der Vorbeter hat den Takt vorgegeben. Das hatte etwas Statisches. Es war ein Pflichtprogramm.

Als Pfarrer habe ich dem Pfarreirat vorgeschlagen, den Gottesdienst im Kurpark zu feiern – schlicht und zügig. Und dann geht's in einer Prozession hoch zur Kirche. Dabei singen wir schöne Lieder wie «Laudate Omnes Gentes» – und rattern keinen Rosenkranz runter. Der Pfarreirat war skeptisch und meinte: Die Leute bleiben im Kurpark und gehen nicht mehr mit zur Kirche. Doch das Gegenteil war der Fall. Beim ersten Mal kamen 700 Leute. Ausgerechnet an Fronleichnam sind uns die Hostien ausgegangen!

**Weihnachten ist ein konkretes Fest: Eine Mutter bekommt unter widrigen Umständen ein Kind. Fronleichnam ist kompliziert, finden Sie auch?**

Meyer: Mich stört an Fronleichnam, dass sich viele so auf die Hostie fixieren. Die Hostie ist zwar der Mittelpunkt und ich als Abt schreite mit der Monstranz voran. Aber wir sollten nicht vergessen, was um die Hostie herum ist: die Gemeinschaft, in der die Gegenwart Christi Hand und Fuss bekommt. Aus dem Fronleichnam muss ein lebendiger Leib werden – und zwar durch uns. Wir dürfen es nicht beim Allerheiligsten in der Monstranz belassen, sondern die Hostie muss lebendig im Hier und Heute werden.

**Was würden Sie einem Ihrer Internatsschüler sagen, der Sie frech fragt: Warum springen Sie mit der Hostie durch den Kurpark?**

Meyer: Ich würde ihm sagen: Mein Lieber, ich springe nicht durch den Kurpark, sondern gehe langsamen Schrittes und zeige den Menschen den Leib Christi. Und ich gehe nicht alleine, sondern bin umgeben von einer Gemeinschaft. «Der Leib Christi ist ein Auftrag, die Botschaft des Auferstandenen lebendig zu halten.»

**Und wenn der Schüler weiterfragt: Was ist das genau, der Leib Christi?**

Meyer: Dann würde ich sagen: Der Leib Christi ist für uns die Gegenwart Jesu. Er schenkt sich uns. Er ist da. Aber gleichzeitig ist der Leib Christi auch ein Auftrag, die Botschaft des Auferstandenen lebendig zu halten. Das kommt mit der Prozession zum Ausdruck.

**Ein Kloster in Obwalden hätte ich mir nicht so fortschrittlich vorgestellt.**



Abt Meyer: Das II. Vatikanum ist bei uns schon lange angekommen (lacht). Unter uns Mitbrüdern kommunizieren wir schon lange Brot und Wein. Und fürs Volk bieten wir die Kommunion unter beiderlei Gestalt seit unserer Kirchenrenovation im Jahr 2007 an. Mit «progressiv» oder «konservativ» hat das für mich nichts zu tun, sondern mit der Frage: Sind wir eine Gemeinschaft – und sind wir gemeinsam auf dem Weg?

**Zum Schluss eine Frage, die ich noch keinem Priester gestellt habe: Bekommt man durchs Monstranz-Tragen eigentlich einen Tennis-Arm?**

Meyer: Den habe ich doch schon längst (lacht)! Ich hänge ein Stoffband um den Hals. Die Wirbelsäule trägt so die Hauptlast. So schön die Prozession auch ist: Es ist dann doch eine Erleichterung, wenn sie rum ist.

kath.ch/Raphael Rauch

## Das Märchen vom bescheidenen Hochzeitsfest

Heirat mit Pomp und Gloria?  
– Nie im Leben! – Wir lieben es bescheiden und im trauten Freundeskreis.

Bis es soweit ist, bedarf es jedoch eines radikalen Ausscheidungsverfahrens bei der Komposition der Gästeliste. Wenn tatsächlich nur die engsten zweihundert Freunde eingeladen werden sollen, dann muss man wohl oder übel von der Idee abrücken, sämtliche Namensvetter und -cousinen aus dem In- und Ausland einzuladen. Schliesslich sind wir zwar ein Volk – aber nicht ein Herz und eine Verschwägerung.

Wenn die Gästeliste komplett und das glückliche Paar schon fast wieder getrennt ist, folgt die Wahl der Kirche – sofern Kirche gefällig. Das hat für unvorsichtige Paare zur Folge, dass die Trauung um ein bis zwei Jahre verschoben werden muss, denn Heiratskirchen sollte man vorsorglich bei Erreichen der Volljährigkeit buchen. Natürlich, wenn man derart phantasielos ist, in seiner heimatlichen Dorfkirche den Bund fürs Leben zu schliessen, dann geht es auch innert Monatsfrist.

Nach der Buchung des sakralen Ambientes steht die Suche nach einem kulinarischen Tempel auf dem Programm, der ausser dem Preis selbst-



verständlich nur Erstklassiges bieten soll. Leider ist offenbar noch kein Unternehmer auf den geschäftstüchtigen Einfall gekommen, sein Hotel direkt neben einer Heiratskirche zu bauen, und so ist man gezwungen, den gemeinsamen Lebensweg mit einer dreistündigen Busfahrt zu beginnen, die sich bei guten geographischen Kenntnissen gar auf eine fünfstündige Schiffsreise ausdehnen lässt.

Nachdem auch diese Massnahme zur Dosierung der Festlaune in die Wege geleitet ist, bleiben noch einige Kleinigkeiten – wie beispielsweise die Gestaltung eines mehrbändigen Geschenkbuches – zu erledigen. Vor der Unterschätzung dieser kniffligen Aufgabe sei jedoch eindringlich gewarnt, denn sie fordert nach zehn Jahren gemeinsamen Haushalt einiges an Denkarbeit. Aber Dinge wie

heizbare Hausschuhe, elektrische Korkenzieher und ein schnittiges Cabrio kann man glücklicherweise immer gut gebrauchen. Schliesslich will noch das Hochzeitskleid der Braut ausgewählt werden, eine Frage, die dank den hilfreichen Vorschlägen der gesamten Sippschaft wahrlich keine grossen Probleme aufwerfen sollte.

Wenn sämtliche Vorbereitungen überstanden sind, ist man derart erschöpft, dass zur Trennung jegliche Kraft fehlt, womit einer Heirat nichts mehr im Wege steht. Endlich kann das bescheidene Fest im trauten Kreise stattfinden. Und alles wird wunderbar sein. – Man wird sich danach höchstens fragen, weshalb Bescheidenheit so teuer zu stehen kommt.

Thomas/Bild: ISA

## Wichtige Telefonnummern

### Pfarrei Ausserberg:

#### Pfarramt

**Pfarrer Paul Martone** 027 934 11 01  
martone61@bluewin.ch

#### Sekretariat

Emanuela Berchtold-Bumann 027 946 14 27  
pfarrei@ausserberg.ch

**Öffnungszeiten: Freitag, 8.30 bis 10.30 Uhr**

#### Sakristanin

Irma Ronchini 079 407 46 05  
Raphaela Pfaffen 027 946 73 23

#### Katechetinnen

Raphaela Kurmann 027 946 29 63  
Ruth Meyer 027 939 18 30

#### Pfarrereitspräsident

Andreas Seitz 079 369 27 77

Redaktionsschluss für das Pfarrblatt  
ist jeweils am 5. des Vormonats

### Pfarrei Raron:

#### Pfarramt

**Pfarrer Paul Martone** 027 934 11 01  
martone61@bluewin.ch

#### Katechetin

Raphaela Kurmann 027 946 29 63  
Madeleine Kronig 077 409 01 09

#### SakristanInnen, Raron

Marie Camenzind, Felsenkirche 027 934 30 50  
Fabian Schmid, Burgkirche 079 913 39 90  
Wolfgang Zen-Ruffinen, Kap. Turtig 079 214 08 44  
Moritz Bregy, Kap. Kumme 027 934 17 91

#### Sakristaninnen, St. German

Lina Volken 027 934 10 73  
Agnes Volken 027 934 29 92  
M. Bregy-Ruppen, Kap. St. Anna 027 934 24 05

#### Pfarrereitspräsident

Fabian Schmid 079 913 39 90

**Homepage: [www.pfarrei-raron.ch](http://www.pfarrei-raron.ch)**